

## Kosten könnten Problem werden

### Jobcenter im Landkreis Cham zahlt Schnelltests für Bewerbungsgespräche

**Cham.** (red) Die Corona-Tests werden voraussichtlich ab 11. Oktober nicht mehr gratis sein. Vor allem für arbeitssuchende Bürger, die zu ihrer Existenzsicherung Grundsicherungsleistungen vom Jobcenter beziehen, könnte es problematisch werden, wenn der Arbeitgeber künftig die Vorlage eines negativen Corona-Tests verlangt.

Um diesen Langzeitarbeitslosen zu ermöglichen, sich bei Arbeitgebern nicht nur schriftlich, sondern auch persönlich vorstellen zu können, übernimmt das Jobcenter im

Landkreis Cham deshalb die Kosten für Schnelltests im Rahmen einer freiwilligen Leistung.

„Wenn sich für einen Langzeitarbeitslosen eine realistische Chance bietet, auf dem Arbeitsmarkt wieder Fuß fassen zu können, darf eine Arbeitsaufnahme nicht daran scheitern, dass er sich beim Arbeitgeber nicht persönlich vorstellen kann, nur weil er aus finanziellen Gründen keinen Corona-Test vorlegen kann“, begründet Jobcenter-Geschäftsführer Josef Beer die Entscheidung für eine Kostenübernah-

me durch seine Behörde. Der Weg aus einer oft jahrelangen Arbeitslosigkeit dürfe alleine aus solchen Gründen nicht unnötig länger werden. Natürlich, so Beer, zahle das Jobcenter nicht wahllos viele Tests. Der Arbeitsuchende muss die Kosten des Tests zunächst auslegen. Nach Vorlage einer Arbeitgeberbestätigung, dass er zu einem Bewerbungsgespräch vermittelt oder eingeladen war und dieses auch tatsächlich wahrgenommen hat, bekommt er die Kosten vom Jobcenter erstattet.